

## **Morning has broken – Ein Sommermorgen am Gartenzaun**

*Als Pflanzen verkleidete Kinder:*

*Sonnenblumen (gelbes T-Shirt, gelbe Kappe), Tomaten (rotes T-Shirt, rote Kappe), Erbsen (grünes T-Shirt, grüne Kappe) und eine einzelne Petersilie (grünes T-Shirt, grüne Kappe).*

*Die Sonnenblumen bilden eine Gruppe, sie sind durch einen kleinen Gartenzaun von der Tomatengruppe, der Erbsengruppe und der einzeln stehenden Petersilie getrennt. Evtl. Gießkanne, Spaten und Rechen als Deko.*

---

*Die Kinderkirche singt: Morgenlicht leuchtet (EG 455, Strophen 1 + 2):*

*1. Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang.*

*Frühlied der Amsel, Schöpferlied klingt.*

*Dank für die Lieder, Dank für den Morgen,*

*Dank für das Wort, dem beides entspringt.*

*2. Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet.*

*So lag auf erstem Gras erster Tau.*

*Dank für die Spuren Gottes im Garten,*

*grünende Frische, vollkommnes Blau.*

---

### Sonnenblume 1:

Was gibt es Schöneres als einen Sommermorgen. Da trage ich meinen Namen „Sonnenblume“ zu Recht.

Der Tau liegt noch auf meinen Blättern und kühlt mich angenehm.

### Sonnenblume 2:

Wenn nachher die Sonne höher steigt, schenkt sie mir Kraft und Wärme. Dann kann ich wieder ein ganzes Stück wachsen.

### Sonnenblume 3:

Auch unsere Blüten werden heute ein ganzes Stück größer werden.

### Sonnenblume 4:

Unsere Blüten werden nicht nur größer werden, sie werden auch schwerer werden von den vielen Sonnenblumenkernen, die darin reifen. Darüber werden sich im Herbst die Vögel freuen.

Sonnenblume 1 (ruft zu den Tomaten):

Hey, ihr Tomaten dort auf der anderen Seite des Zauns! Warum seht ihr so traurig aus? Freut ihr euch nicht über diesen strahlend schönen Sommermorgen?

Tomate 1:

Ich würde den Sommermorgen auch so froh begrüßen, wenn ich dort wachsen könnte, wo du stehst.

Schau doch mal über den Zaun: Dort wo wir stehen, gibt es fast nur Steine.

Tomate 2:

Unsere Wurzeln haben kaum Halt, sie finden kein Wasser zum Trinken und keine Erde, die sie mit dem Wichtigsten versorgt.

Tomate 3:

Ja, ihr Sonnenblumen, ihr habt es gut. Ihr könnt wachsen und gedeihen. Wir können eure Blüten schon nicht mehr richtig sehen, weil wir so klein geblieben sind.

Tomate 4:

Und wir tragen nur kleine und schrumpelige Früchte, die keiner essen mag, kein Igel, kein Wurm, nicht einmal eine Ratte!

Erbse 1:

Was sollen wir Erbsen denn da sagen! Schaut uns an: Wir sind ja normalerweise viel kleiner als ihr Tomaten, aber jetzt sind wir noch kümmerlicher.

Erbse 2:

Unsere Blätter sind welk und unsere Früchte sind nur magere, leere Hülsen. Nicht eine einzige Erbse findet man darin.

Tomate 1:

Aber dort, wo ihr steht, wächst und gedeiht doch alles. Da gibt es doch gute Erde und wenige Steine.

Erbse 3:

Dort, wo wir stehen, gedeiht vor allem dorniges Gestrüpp.

Erbse 4:

Seht ihr denn nicht, dass wir fast erstickt werden? Das Dornengestrüpp stiehlt uns im Boden das Wasser und die Nahrung. Die Dornen nehmen uns das Licht weg und lassen uns keinen Platz, dass wir unsere Blätter ausbreiten können.

Petersilie (schluchzend):

Ihr habt vielleicht seltsame Sorgen!

Sonnenblume 4:

Warum weinst du denn, du kleine Petersilie? Du siehst doch richtig gut aus! So satt und grün und gesund! Da gibt es doch wahrhaftig keinen Grund, traurig zu sein. Sieh dir doch die Erbsen und die Tomaten an! Denen geht es wirklich schlecht.

Petersilie:

Aber die Erbsen und die Tomaten sind nicht so alleine wie ich! Ich stehe hier mitten auf einem kleinen Weg, und meine Brüder und Schwestern wurden von den Vögeln gefressen, bevor sie richtig wachsen und grün werden konnten. Nur ich, ich bin übriggeblieben. *(Schluchzer)*

Sonnenblume 1:

Das ist wirklich tragisch: Meine Schwestern und ich haben alles, was wir zum Wachsen und Gedeihen brauchen, und euch fehlt es an allem: an Erde, an Wasser, an Sonne, an Luft und an Freunden.

Wisst ihr was? Kommt doch einfach zu uns herüber. Dort gibt es alles, was ihr braucht!

Dann können wir gemeinsam den Sommermorgen loben!

---

*Der Zaun wird geöffnet/auf die Seite geschoben. Tomaten, Erbsen und Petersilie gesellen sich zu den Sonnenblumen.*

*Die Kinderkirche singt: Morgenlicht leuchtet (EG 455, Strophe 3):*

*3. Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen,*

*Glanz, der zu mir aus Eden aufbricht!*

*Dank überschwänglich, Dank Gott am Morgen!*

*Wiedererschaffen grüßt uns sein Licht.*

---

*Annette Lehnert*

*Oktober 2019*